

# Großeinsatz in Meilschnitz

150 000 Euro Sachschaden verursacht ein Feuer am Sonntagmittag an einem Einfamilienhaus. Bewohner und Katze kommen mit dem Schrecken davon.

Von Peter Tischer

Meilschnitz – Das verlängerte Wochenende hatten sich wohl alle Beteiligten anders vorgestellt. Bei einem Brand eines Einfamilienhauses im Neustädter Stadtteil Meilschnitz, in der Straße „Zum Rottenbach“, konnten sich die Bewohner eines Einfamilienhauses zwar unverletzt aus dem Anwesen retten, der Sachschaden aber ist immens: Laut Kriminalpolizei Coburg ist mit 150 000 Euro zu rechnen.

„Wir haben um 12.52 Uhr die Alarmierung von der ILS erhalten“, berichtet Oliver Heland, Einsatzleiter der Feuerwehr vor Ort und Kommandant der Meilschnitzer Wehr, der *Neuen Presse*. Danach ging alles ganz schnell. Sowohl die heimische Meilschnitzer Wehr, als auch die Kameraden aus der Kernstadt, Wildenheid, Haarbrücken sowie Rödental konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. „Dabei waren auch zwei Drehleitern im Einsatz“, ergänzt Heland. Rund 100 Einsatzkräfte der Feuerwehren kämpften gegen das Feuer erfolgreich an und mussten dazu auch eine lange Schlauchleitung zum Einsatzort legen.

„Kollegen des Roten Kreuzes und der Notfallseelsorge kümmerten sich um die Betroffenen“, so Heland. Nach ersten Erkenntnissen der Coburger Kripo dürfte der Brand von einem Ofen ausgegangen sein, die genaue Ursache ist aber noch unklar. „Wir glauben, dass der Brand vom Kamin ausging und sich dann zum Dachstuhlbrand ausweitete.“



Die Feuerwehr brachte den Brand in Meilschnitz schnell unter Kontrolle, aber der Schaden ist hoch.

Fotos: Steffen Ittig

„Wir glauben, dass der Brand vom Kamin ausging und sich dann zum Dachstuhlbrand ausweitete.“

„Wir glauben, dass der Brand vom Kamin ausging und sich dann zum Dachstuhlbrand ausweitete.“

Oliver Heland, Einsatzleiter

„Dazu wurde auch die Wärmebildkamera eingesetzt“, verdeutlichte der Kommandant.

Neben den beiden Bewohnern konnte auch die Hauskatze unverletzt gerettet werden. Die Kripo Coburg ermittelt.



Feuerbekämpfung auch aus der Luft.

## Abschied vom Sonneberger Staubsauger

Ein Stück Industriegeschichte ist zu Ende. Still und leise stellt Glen Dimplex in Südthüringen die Produktion eines einstigen Luxusartikels ein.

Von Martina Hunka

Sonneberg – Der EIO-Staubsauger hat mit Sonneberg zwar noch goldene Hochzeit gefeiert. Das diamantene Jubiläum aber hat er nicht erreicht. Nach 58 Jahren stellt Glen Dimplex die Staubsaugerproduktion in Sonneberg ein.

Es geschah am Gründonnerstag – still und ohne Öffentlichkeit. Eine entsprechende Nachfrage hat das Unternehmen indirekt bestätigt und auf Pläne verwiesen, den Sonneberger Standort weiterzuentwickeln. Konkreter wurde Glen Dimplex nicht. Bereits im Vorjahr hatte die Unternehmensleitung auf Nachfrage wissen lassen, man wolle zum Thema Staubsauger in Sonneberg derzeit nichts kommunizieren. Dabei wäre viel zu erzählen.

Der erste Sonneberger Staubfresser hieß Steppke und war nach dem Krieg von einer Berliner Firma übernommen worden. 1959 hat die Elektroinstallation Oberlind (EIO) dann eigene Staubsauger hergestellt.

Wie in vielen Sonneberger Betriebsgebäuden hatte alles mit der Spielzeugproduktion begonnen. Ab 1913 waren in der Grube Spielwaren, ab 1921 Siemens-Elektroinstallationsmaterialien, daher der Name, und nach 1945 Haushaltsgeräte hergestellt worden.

Vor dem zweiten Weltkrieg galten Staubsauger – obwohl bereits um 1860 in Amerika erfunden – als Luxusartikel. Die durchschnittliche Hausfrau klopfte den Teppich mit einer aus Weidenruten geflochtenen Klatzche draußen über der Stange aus. Hartböden wurden gekehrt und mit dem Scheuerlappen gewischt. Doch das Elektrogerät Staubsauger trat einen Siegeszug ähnlich wie die

Waschmaschine an, weil die Arbeitseinsparung enorm war.

1959 brachte EIO den ersten selbst entwickelten Handstaubsauger auf den Markt, den Fix. Ab 1963 produzierte der Betrieb dann Bodenstaubsauger. Die EIO-Staubsauger entwickelten sich für die DDR zum guten Devisenbringer. Die westdeutschen Versandhäuser nutzten die Qualität und den günstigen Einkaufspreis im Ostblock für ihre Eigenmarken, wie Quelle für die Marke Privileg.

EIO wuchs und gedieh. 1989 zählte die EIO 1200 Beschäftigte und bildete in einer werkseigenen Berufsschule 100 Lehrlinge jährlich aus. Dann kam die Wende. Der Wechsel des Wirtschaftssystems 1990 setzte auch EIO zu. Vier Außenwerke wurden geschlossen, Massen an Beschäftigten entlassen. Doch die Staubsauger behaupteten ihren Platz am Markt, wenn auch den meisten Bundesbürgern der Name nicht so geläufig ist wie die großen Marken.

Unter der Regie der Treuhandge-

sellschaft wurde das Werk Anfang der 1990er Jahre erneuert und neu strukturiert. 1993 produzierten 291 Mitarbeiter eine halbe Million Staubsauger mit einem Umsatzvolumen von 60 Millionen DM. Anfang 1995 übernahm die irische Glen Dimplex Gruppe die EIO. Ein Jahr später schickten 200 Mitarbeiter bereits 650 000 Staubsauger auf die Reise in die Haushalte von mehr als 40 Ländern. 1997 rangierte EIO bei den Bodenstaubsaugern im Absatz auf dem vierten Platz. 1998 wurde 50-jähriges Betriebsjubiläum mit 210 Mitarbeitern gefeiert und prognostiziert, dass sich die Marktanteile weiter ausbauen lassen. Doch die Vorhersagen sollten für Sonneberg nicht eintreffen.

2004 verlagerte Glen Dimplex ein Drittel seiner Produktion nach China. Der Standort Sonneberg wurde von 600 000 auf 400 000 Stück Staubsauger heruntergefahren. 30 Beschäftigte verloren ihre Arbeit. Die meisten Verwaltungsaufgaben wurden nach Kulmbach verlagert.



Sabine Vorndran zeigt die limited edition des am Freitag, 16. Juli 2010, produzierten 20millionsten Staubsaugers.

Foto: camera900.de

## Termine in Neustadt

### Heute

#### Freizeit & Sport

**AWO-Treff Teddybär:** 10 Uhr Helfertreffen, 14 bis 17 Uhr Internetcafé, 14 Uhr Kaffeeklatsch, 14 Uhr Werkelgruppe.

#### Kirche

**Jugendhaus Arche:** 18.30 Uhr Line-Dance.

**Ev. Gemeindehaus Schulstraße:** 19.30 Uhr Posaunenchor-Probe.

#### Sonstiges

**Konfirmanden 1937:** 14 Uhr Treffen, Marktcafé.

**53er Schulkameraden:** 14 Uhr Treffen zur Wanderung mit Einkehr in der Gaststätte Eckstein bei „Petra“, Marktplatz.

#### Vereine, Rat & Tat

**Geflügelzuchtverein Wildenheid:** 19 Uhr Züchertreff, Gaststätte Waldfriedensee.  
**Bandion-Verein:** 20 Uhr Orchesterprobe, Thüringisch-Fränkische Begegnungsstätte.

### Morgen

#### Feste & Märkte

**Stadt:** 8 bis 13 Uhr Wochenmarkt, Marktplatz.

#### Freizeit & Sport

**Kneipp- und Naturheilverein:** 18.30 bis 20 Uhr Hatha Yoga mit Rosi Kaesling, Grundschule Haarbrücken.

**AWO-Treff Teddybär:** 17 Uhr Qi Gong, 19 Uhr Bauchtanz.

#### Kirche

**Kirchengemeindehaus Schillerstraße:** 9 Uhr Senioren-Gymnastik.

**Ev. Gemeindehaus Schulstraße:** 15.30 Uhr Kinderchor.

**Jugendhaus Arche:** 18 Uhr Offener Treff.

#### Sonstiges

**Stadtteilbüro:** 14 bis 15.30 Uhr Sprechzeiten der Quartiersmanagerin Kathrin Linnig, sowie nach Vereinbarung, Siemensring 39.

**Informationsstelle über die Teilung Deutschlands:** 14 bis 16 Uhr geöffnet, Mi., Sa., So. und Feiertage.

**Schulertlassene 1945:** 14 Uhr Treffen, Stadtcafé.

**Schulertlassene 1948:** 14 Uhr Treffen zur Auffahrt Arnold-Hütte, Schützenplatz.

## Radler hat mehr als zwei Promille intus

Neustadt bei Coburg – Bei der Kontrolle eines Fahrradfahrers am Sonntagabend auf dem Arnoldplatz in Neustadt fiel den Polizeibeamten bei einem 39-jährigen Radler eine deutliche Alkoholfrage auf. Ein Test am Alkomaten ergab 2,64 Promille. Das Weiterfahren wurde untersagt. Der Mann musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Gegen ihn wird nun ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr eingeleitet.

## Auf den Spuren der Spielschiffindustrie

Sonneberg – Am kommenden Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr, lädt das Deutsche Spielzeugmuseum zu einer Buchpräsentation ein. Vorgestellt wird die Dokumentation „Deutsche Spielschiffe“ von Claude Bernard und Karl Greiner. Der dreisprachige Sammelband ist Ergebnis jahrelanger Recherchen. Dabei verbanden sich die Neugierde des Sammlers Claude Bernard mit dem Fachwissen des Herstellers und Nachfahren des Begründers der Spielschiffindustrie in Thüringen, Karl Greiner. Bemerkenswert ist die Konzentration der Produzenten im Raum Sonneberg, vor allem in den Orten Steinach und Hämmer.

Zur Buchpräsentation erwartet die Besucher ein Gespräch mit den Autoren Claude Bernard und Karl Greiner, Hans Georg Kellner, dem Enkel eines namhaften Spielschiffe-Herstellers, Dirk Kohl, Lektor des Weltbuch Verlags, und der Leiterin des Museums. Zu sehen sind außerdem besondere Sammlungsstücke. Der Eintritt ist frei. Einlass erfolgt ab 10.30 Uhr.

ANZEIGE

Die  
**MEDIEN-PROJEKTE**  
der Neuen Presse

Infos unter  
**09561/  
850164**

**mpklasse**  
ab der 5. Jahrgangsstufe

**KLASSE!  
KIDS**  
für die Jahrgangsstufen 1 bis 4

Meine Heimatzeitung **Neue Presse**